Weiterbildung
Demokratie in der Heimerziehung

Zweite Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Partizipation in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

Juli 2016 – Juni 2017

SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

KURZBESCHREIBUNG

Partizipation ist Kern einer bildungs- und demokratieorientierten pädagogischen Arbeit in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. Damit die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gelingt, muss diese allerdings nicht nur gewollt, sondern auch gekonnt sein – sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch von den Fachkräften. Kinder und Jugendliche lernen, dass sie ein Recht auf Beteiligung haben und wie Beteiligung praktisch funktioniert, indem sie sich beteiligen. Voraussetzung dafür ist, dass die Erwachsenen Methoden der Beteiligung kennen und auf die konkrete Situation in der Gruppe oder der Einrichtung anwenden können.

Damit sich Kinder und Jugendliche beteiligen können, müssen Erwachsene

- genau klären, worüber diese mitentscheiden sollen und worüber nicht,
- das jeweilige Thema so konkretisieren, dass die Kinder und Jugendlichen verstehen können, worum es geht,
- Partizipationsmethoden so einsetzen, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Mitentscheidungsrechte wahrnehmen können,
- Dialoge zwischen ungleichen Partnern gestalten,
- eigene Positionen fair in Aushandlungsprozesse mit Kindern und Jugendlichen einbringen,
- Konflikte als demokratische Normalität betrachten.

Partizipation thematisiert die Machtverteilung zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern und Jugendlichen und verlangt einen reflektierten Umgang mit der Macht der Fachkräfte. Gesetzlich sind die pädagogischen Fachkräfte der stationären Unterbringung und der Jugendämter dazu verpflichtet, Kinder und Jugendliche über Angelegenheiten, die sie betreffen – insbesondere auch innerhalb des Hilfeplanverfahrens – mit entscheiden zu lassen. Das neue Kinderschutzgesetz verpflichtet die Einrichtungen darüber hinaus, verbindliche Regelungen und Qualitätsstandards vorzulegen, die eine demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Heim sicherstellen.

Um nachhaltige Wirkungen zu erzielen, sind Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen in Heimeinrichtungen auf die aktive Mitarbeit der pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen angewiesen. Daher soll die Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Partizipation in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe sowohl zur Moderation von Beteiligungsverfahren in den Einrichtungen als auch zur Fortbildung pädagogischer Fachkräfte zu eben diesen Themen befähigen (train the trainer).

Aufgrund der zentralen Rolle und Bedeutung der Fachkräfteaus- und -weiterbildung für die qualifizierte Durchführung von Beteiligungsprozessen sowie die strukturelle Absicherung von Beteiligungsrechten in den Einrichtungen erfolgt in 2016/2017 die zweite Ausbildungsreihe von 20 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Partizipation in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe.

WEITERBILDUNGSVERLAUF

Die Ausbildung beginnt im Juli 2016 und endet im Juni 2017.

TEILNAHME- UND ZERTIFIZIERUNGSBEDINGUNGEN

- Teilnahme an allen Modulen (Module 1 bis 6)
- Verpflichtung, während der Ausbildung ein Praxisprojekt in Schleswig-Holstein durchzuführen sowie zu dokumentieren und zu präsentieren
- Teilnahme am Gruppen-Coaching

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an Leitungskräfte und Fachkräfte stationärer Einrichtungen der Erziehungshilfe sowie aus anderen Bereichen der Hilfen zur Erziehung (insbesondere SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, HeilpädagogInnen aus Heimen und sonstigen Wohnformen, aus stationären und teilstationären Betreuungsangeboten) in Schleswig-Holstein.

KOSTEN

Die Teilnahme an der Weiterbildung (sechs Module á 3 Tage sowie ein zweitägiges Gruppencoaching) kostet insgesamt 1.900,– Euro, zahlbar in zwei Raten (950.– Euro zum 01. Juni 2016, 950.– Euro zum 01. Februar 2017). Der Kostenbeitrag für TeilnehmerInnen außerhalb Schleswig-Holsteins beträgt 2.350.– Euro. Eine Änderung der Fälligkeitstermine und jeweiligen Ratenhöhe ist in Absprache mit dem Träger möglich. Im Preis enthalten sind die Unterkunft in der Bildungsstätte (Einzelzimmer), Vollverpflegung sowie Tagungsmaterialien für die Weiterbildung. Darüber hinausgehende Kosten, insbesondere die Reisekosten, werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

UMFANG

Die Qualifizierung umfasst insgesamt 400 Stunden, die sich wie folgt zusammensetzen:

Präsenzzeit: 160 Stunden,

- 18 Seminartage (144 Stunden) – 6 Module,
- 2 Tage Gruppen-Coaching (16 Stunden),

Eigenarbeitszeit: 240 Stunden,

- Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten (80 Stunden),
- Vor- und Nachbereitung eines Praxisprojekts (80 Stunden),
- Durchführung eines Praxisprojekts (dreitägige Fortbildung, Coaching, sowie Vor- und Nachbesprechungen in einer Praxiseinrichtung) (40 Stunden),
- Dokumentation eines Praxisprojekts und Vorbereitung der Abschlusspräsentation (40 Stunden).

ZERTIFIZIERUNG

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat, ausgestellt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, der Fachhochschule Kiel und dem Institut für Partizipation und Bildung, Kiel, dokumentiert. Für die Zertifizierung als Multiplikatorin/Multiplikator für Partizipation in stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe ist die Teilnahme an allen Modulen, die Durchführung einer Team-Begleitung (Praxisprojekt) sowie deren Dokumentation und Präsentation erforderlich.

LEITUNG

Prof. Dr. Raingard Knauer, Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit; Vorstand des Instituts für Partizipation und Bildung e.V., Kiel

Kathrin Aghamiri, Dipl. Sozialpädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit, Beraterin für Demokratiepädagogik, Institut für Partizipation und Bildung e.V., Kiel

Rüdiger Hansen, Diplom-Sozialpädagoge und Moderator für kinderfreundliches Planen; Vorstand des Instituts für Partizipation und Bildung e.V., Kiel

Zusätzlich werden zu einzelnen Themen externe Referentinnen und Referenten eingeladen.

ANMELDUNG

Eine schriftliche Anmeldung mit Bestätigung durch den Arbeitgeber wird auf beiliegendem Formblatt **bis zum 31. Januar 2016** an das Jugendministerium des Landes erbeten. Der Eingang der Anmeldung wird bestätigt.

Nach Ende der Bewerbungsfrist erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung zur Teilnahme, ggf. findet noch ein gemeinsames Vorstellungsgespräch statt.
Die Anmeldung gilt für die gesamte Modulreihe.

MODULE

Modul 1

Grundlagen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung

Mittwoch, 13. – Freitag, 15. Juli 2016
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

- Kennenlernen und Tandembildung
- Einführung in die Qualifizierung
- Partizipation in der Heimerziehung – Begriffsklärung, rechtliche Grundlagen und Themenbereiche
  - Partizipation und politische Bildung
  - Ebenen der Partizipation
  - Partizipation als Haltung
- Demokratie in der Heimerziehung – Einführung in die Fortbildungsverfahren
  - Planung projektorientierter Verfahren – Projekte im Heimalltag; Hilfeplanverfahren; Kinderrechte; Partizipation in der Krise;
  - Verfassunggebende Versammlung

Modul 2

Grundlagen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung 2 – Kinderschutz, Partizipation in der Krise, Beteiligung im Hilfeplan, Rolle des ASD

Mittwoch, 07. – Freitag, 09. September 2016
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Klaus Wilting

- Methoden der Herstellung von Öffentlichkeit
- Partizipation/Gesprächsführung in der Krise
- Hilfeplanung und Einbeziehung des ASD

Modul 3

Das Fortbildungskonzept
„Demokratie in der Heimerziehung"

Mittwoch, 23. – Freitag, 25. November 2016
JugendAkademie, Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Carsten Roeder

- Partizipative Fortbildungsdidaktik
  - Rollenklärung: Leitung, Beratung und Moderation
  - Balance von Ziel- und Prozessorientierung
- Moderationstraining
  - Theoretische Grundlagen
  - Fragetechnik
  - Schreibübungen
  - Moderationsübungen
  - Wege zur Entscheidungsfindung
  - Umgang mit Störungen
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
  - Methoden und Techniken der Moderation von Kinder- und Jugendgruppen
  - Einrichtungsspezifische Entscheidungen – was ist zu beachten?
  - Beteiligung der öffentlichen Jugendhilfe?

Modul 4

Beteiligungsverfahren – Projekte im Heimalltag

Mittwoch, 18. – Freitag, 20. Januar 2017
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen

- Planung projektorientierter Beteiligungsverfahren (Rechtekataloge, Alltagsbeteiligungsprojekte)
- Moderation eines Konsenses in Heim-Teams über den geplanten Ablauf eines Beteiligungsprojekts und die Rechte der Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Projektphasen
- Erarbeitung konkreter Verfahren zur Meinungsbildung und demokratischen Entscheidungsfindung in allen Projektphasen
- Erarbeitung von Handlungsplänen für die Durchführung des Projekts
- Einbindung der Kinder und Jugendlichen
- Dialogwerkstatt (Moderation,Gesprächsführung)
  - Umgang mit großer Altersheterogenität
  - „Modell der gerechten Gemeinschaften"
  - Aktives Zuhören und Verstehen
  - Die Kunst des Fragen
  - Moderation von Gruppenabenden
  - Medien für Projektbeteiligungsverfahren in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Modul 5

Beteiligungsverfahren 2 –
Die Verfassunggebende Versammlung

Mittwoch, 29.- Freitag, 31. März 2017
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen

- Die Verfassunggebende Versammlung
  - Moderation eines Konsenses in einem Heimteam über die künftigen Mitentscheidungs-Rechte der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung
  - Moderation eines Teamkonsenses über die künftigen Beteiligungsgremien und -verfahren in der Einrichtung
  - Formulierung von beteiligungsorientierten Verfassungen
  - Erarbeitung von Handlungsplänen für die Verabschiedung der Verfassung und die Einführung der Beteiligungs-gremien
  - Einbindung der Kinder und Jugendlichen

Praxisphase

März – Juni 2017

- Exemplarische Durchführung eines Fortbildungsverfahrens nach dem Konzept Demokratie in der Heimerziehung in einer Kooperationseinrichtung (ggf. in Tandems)
  - Dreitägige Teamfortbildung in einem Heim
  - Begleitung des Heim-Teams bei der Umsetzung und Reflexion der Erfahrungen
  - Dokumentation des Praxisprojekts und der Umsetzung im Heim

Gruppencoaching

Donnerstag, 11. – Freitag, 12. Mai 2017
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen, Klaus Wilting

Während der Praxisphase findet ein zweitägiges Gruppen-coaching statt, in dem die Praxiserfahrungen reflektiert und das weitere Vorgehen ggf. neu geplant werden kann

- Prozessreflexion
- Reflexion der Erfahrungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Modul 6

Präsentation der Praxisprojekte

Mittwoch, 28. – Freitag 30 . Juni 2017
JugendAkademie Bad Segeberg
Referent/-in: Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen
Kolloquium (1 Tag): Prof. Dr. Raingard Knauer/
Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

- Auswertung der Praxisphase
  - Abschließende Reflexion der Praxisphase
  - Transfer auf die weitere Multiplikatorentätigkeit
- Abschlusskolloquium
  - Kurzpräsentation der Praxisprojekte
  - Angeleitetes Gruppengespräch
  - Übergabe der Zertifikate
- Auswertung der Qualifizierung
  - Abschließende Reflexion der Qualifizierung
  - Verabschiedung

Änderungen vorbehalten.

Die Module beginnen am Mittwochmorgen um 09:30 Uhr und enden am Freitagnachmittag um 17:00 Uhr. Sie finden statt in der

JugendAkademie Bad Segeberg
Marienstraße 31
23795 Bad Segeberg

TRÄGER DER MASSNAHME

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung (MSGWG) des Landes Schleswig-Holstein, Adolf-Westphal-Strasse 4, 24143 Kiel

in Kooperation mit dem
Institut für Partizipation und Bildung (ipb), Kiel,
der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit und
dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Berlin

Ansprechperson
Klaus Meeder, Informations- und Servicestelle
Demokratiekampagne im MSGWG
E-Mail: klaus.meeder@sozmi.landsh.de
Telefon: 0431 988-7479
Fax: 0431 988-2618

Institut für Partizipation und Bildung

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Deutsches Kinderhilfswerk

1989—2014 25 Jahre Schleswig-Holstein – Land für Kinder

Eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kinderhilfswerks und des Landes Schleswig-Holstein

September 2015
Gestaltung schmidtundweber, Kiel
Druck: Druckhaus Leupelt GmbH, Handewitt
Fotos: AWO Schleswig-Holstein gGmbH (Seite 1, 2 und 6), Kathrin Aghamiri (Seite10)

Die Landesregierung im Internet: **www.schleswig-holstein.de**